

XV. IVG-Kongress 2025

„Sprache und Literatur in Krisenzeiten – Herausforderungen, Aufgaben und Chancen der internationalen Germanistik“

Titel der Sektion:

Literatur- und Kulturtransfer zwischen Europa und dem Kaukasus in Krisenzeiten

Sektionsvorschlag:

Seitdem der Prozess der Globalisierung auch die Wissenschaften erfasst hat, sind dank der Entgrenzung bzw. Enträumlichung von Wissensgebieten und Forschungsfeldern kulturelle Austauschprozesse sichtbar oder möglich geworden, die in den Mittelpunkt einer neuen Disziplin, der Kulturtransferforschung, gerückt sind. Dabei ist ausschlaggebend, dass der Terminus Kulturtransfer sich den Prozessen der Übernahme kultureller Phänomene zwischen verschiedenen Kulturen, wie beispielsweise zwischen verschiedenen Ländern oder gesellschaftlichen Gruppen widmet. Lutz Musner hat dazu folgende knappe Definition geliefert: „Die Kulturtransferforschung hat das wissenschaftliche Interesse seit den 1980er Jahren jenen Austauschprozessen zugewendet, die zwischen Kulturräumen und kulturellen Systemen ablaufen. Bei diesen Austauschprozessen handelt es sich um Vorgänge der interkulturellen Übertragung und Vermittlung von Texten, Diskursen, Medien und kulturellen Praktiken, die durch je spezifische Muster der Selektion, Mediation und Rezeption gesteuert werden.“¹ Bekanntlich war die Germanistik, wie alle übrigen Philologien, im 19. Jahrhundert als nationale Wissenschaft von der deutschen Sprache und Literatur begründet worden. Aber der Kulturtransfer entstand seit dem Menschen verschiedener Kulturkreise einander begegneten. So kam es dazu, dass der Mensch als „homo migrans“, zumeist infolge von Krisenzeiten Wege einschlug, die nicht nur durch neue Herausforderungen geprägt waren, sondern auch differenzierte Betrachtungsweisen und Perspektiven mit sich brachten. Im Rahmen dieser Sektion sollen Transferprozesse in den Blick genommen werden, die sich infolgedessen in den unterschiedlichsten kulturellen Medien manifestiert haben.

Dabei können Aspekte des Kulturtransfers aufgegriffen werden in denen Krisenzeiten im Fokus der Betrachtung stehen. Epische Dichtungen, Fabeln, Reiseliteratur, Migrationsliteratur, Kulturtransfer durch Übersetzungen, kulturelle und mediale Transferprozesse könnten in diesem Kontext Berücksichtigung finden.

¹ Musner, Lutz: Kultur als Transfer: Ein regulationstheoretischer Zugang am Beispiel der Architektur, in: Helga Mitterbauer u.a. (Hg.): Entgrenzte Räume: Kulturelle Transfers um 1900 und in der Gegenwart, Wien 2005, S. 173–193, hier: Seite 173.